

**Predigt von Peter Jost, gehalten am 29. Juli 2012 in Höpfigheim
über
1. Korinther 6, 9-13 und 18-20
Missionar Peter Jost aus Sulzbach an der Murr ist Master of Theology.**

(Vorstandsmitglied Manfred Baral hat die Einstellung der Predigt veranlasst, Begründung: „Ich finde die Predigt sehr gut, weil sie zeugnishaft ist, weil sie den Text klar und eindeutig auslegt, weil es Peter Jost gelingt, die damalige Situation klar zu beschreiben und sie mit der unseren zu vergleichen.“)

Die Gewaschenen in Gottes Kirche

Liebe Freunde, Brüder und Schwestern, Mütter und Väter!

Ich erzähle Ihnen von meinem Freund John. Ich war gerade in der Zentrale unserer australischen Mission in Sydney, da nimmt mich der Missionssekretär auf die Seite und sagt: *Was soll ich mit John machen? Er will als Missionar bei uns eintreten. Das geht unmöglich, er hat mir alles aus seinem Leben erzählt, das geht absolut nicht!*

Mein australischer Freund John ist ein tüchtiger Architekt und Vermessungsingenieur. Er baut Brücken, Straßen und Hafenanlagen in Papua Neuguinea im Auftrag der Regierung. Dann wechselt er in die Privatwirtschaft bei einer Firma in unserer Gegend in West-Neubritannien. Er baut Häuser und Fabrikanlagen und hält sie in Schuss. Er verdient sehr viel Geld und braucht wenig. Seine Hobbies sind Tiere. Er hat zwei Rassehunde und einen Riesenkäfig voll exotischer Vögel. Aber, - er ist Trinker, Kettenraucher und Homosexueller und das 18 Jahre lang. Im Stillen hätte er gerne alle Laster los, aber alle guten Vorsätze ändern nichts.

Einem Mitarbeiter der Firma, Ray, ein Engländer, der Christ ist, klagt er seine Not. Rays kleine Gemeinde lädt John zu einem Wochenende ein. Diese Freunde fragen ihn, ob es ihm recht sei, dass sie über ihn beten. So betet die Gruppe mit ihm. John nimmt Jesus an. Am nächsten Morgen ist er völlig frei von allen Lastern bis zum heutigen Tag, immerhin 34 Jahre lang. Jesus sagt: ***Wer Sünde tut, ist der Sünde Sklave, wen aber der Sohn frei macht, der ist recht frei.***

John braucht eine Auszeit und so kommt er für einige Wochen zu uns auf die Station, um zu regenerieren und von allem wegzukommen. In dieser Zeit bekommt er Lust, bei uns mitzuarbeiten. Daher sein Angebot an die Mission.

Ich sage dem Missionssekretär: *„Na und, ist John gewaschen von seinen Sünden? Hat Jesus alles für ihn bezahlt? Ist er neu geworden durch den Heiligen Geist“? „Ja, schon, aber so einer?“ „Nimm ihn auf!“ „Auf dein Risiko.“ „Gerne!“* John wird ein überaus wertvoller Mitarbeiter in unserem Team.

Unser heutiger Predigttext erzählt von solchen Leuten wie John. Für Zartbesaitete mag das Folgende anstößig sein.

1. Korinther 6, 9-13 und 18-20 - lesen

Die Gewaschenen in Gottes Kirche

I. Klartext

II. Für Gott und Sein Reich gewaschen und frei

III. Ihr gehört ganz und allein Gott

I. Klartext

Korinth war eine Hafenstadt mit losem Lebenswandel. Sowohl weibliche als auch männliche Prostituierte in den Hafenkneipen und den vielen Tempeln war „normal“. Sauferei, Übervorteilung, Schlägerei war gang und gäbe; die Eheleute nahmen es mit der Ehe nicht so genau. Es war eine heidnische Gesellschaft mit gottlosen Meinungen und gottlosem Leben. Christopher street day war Alltag.

Begünstigt wurde so ein Verhalten in Korinth durch die vorherrschende Philosophie der Gnosis. Ihnen ging es um Erkenntnis und Geist. Durch Erkenntnis steigt der Geist in höhere Regionen. Der Geist allein ist wirklich. Es ist wurscht, was man mit dem Leib macht. Also: Huren, homosexuell und lesbisch leben, unverheiratet zusammenleben, Frauentausch, Facebook Mobbing, Hacken, von fremden Konten absahnen, Banküberfälle - alles geht, das ist alles profan und für den Geist irrelevant.

In diese Gesellschaft kommt die Botschaft von Jesus, der die Macht hat, die stärksten Sündenketten zu durchbrechen und Menschen neu zu machen. So entstand eine große Gemeinde in Korinth aus Leuten mit solcher Vergangenheit.

Diese junge Gemeinde scheint in Gefahr zu sein, dass die moralisch kaputten gesellschaftlichen Normen in die Gemeinde hineinschwappen.

Wir haben heute in Europa eine ähnliche Situation. Wir Kirchgänger und Bibelgläubige sind eine Minorität. Wir leben mitten in einer nachchristlichen gottlosen Gesellschaft. All diese heidnischen Gottlosigkeiten drängen mit Macht in unsere Kirche, Synoden und Gemeinden. Wohl dem Oberkirchenrat, den Gemeindevätern und Pfarrern, die mit göttlicher Autorität unbeirrt Gottes Wort verkündigen und die Gemeinden vor den verderblichen Einflüssen schützen.

Paulus schreibt: Ich will euch klaren Wein einschenken: „Wer so lebt, geht in die Hölle.“

Es gibt Grundwahrheiten von Gott gegeben: Wer sich nicht danach richtet, ist ein Narr, sagt Jesus; egal, wie fromm sich jemand gibt. Wer so lebt, *wird das Reich Gottes nicht ererben* – hat keinen Teil am Reich Gottes, ist ausgeschlossen. Also, ihr Christen, so wart ihr früher, aber jetzt nicht mehr.

II. Für Gott und Sein Reich gewaschen und frei

So wart ihr also früher: **V. 11 Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden – wie? – *durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.***

Früher gottlos, aber was seid ihr jetzt?

1. Rein gewaschen vom ganzen Dreck der Sünde. Das ist das Wunder der Macht des Blutes Jesu. Das Blut Jesu reinigt uns von all unseren Sünden.

2. Ihr seid geheiligt, Heilige geworden. Wie Gott heilig ist, so auch ihr und wir. Wir brauchen uns nicht mehr verstecken wie Adam im Paradies, sondern haben bleibende Gemeinschaft mit dem heiligen Gott, auch besonders dann im Himmel.

3. Ihr seid gerecht geworden. Wie das? Wir sind doch ungerecht. Unser Sündenregister ist eine endlose Liste von Übertretungen. Stimmt! Aber Jesus hat alles bezahlt und ausgewischt. Es gibt keine Anklagepunkte mehr zu finden. Ganz gerecht. Vollbracht! Alles bezahlt! Alles erledigt. Freispruch!. Jemand anders hat die Strafe auf sich genommen, so kann ich nicht nochmals bestraft werden. Die Strafe liegt auf IHM, damit wir Frieden haben können. Wer schafft so was?

Jesus!. Das ist alles möglich durch den Namen des Herrn Jesus Christus V.11.

Etwa 20 Jahre davor wollten die Oberen den Aposteln verbieten, in diesem Namen zu predigen. Was? Hört mal her: Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein

anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir selig werden können; als durch den Namen des Herrn Jesus Christus.
Jetzt, ihr lieben Korinther, noch etwas wichtiges müsst ihr wissen:

III. Ihr gehört ganz und allein Gott

V. 15 – 20 lesen

Wem gehöre ich eigentlich? Ich weiß nicht wie Sie sich im Fußball Geschäft auskennen. Da kaufen die Bayern den Wunderstürmer Max für schlappe 20 Millionen. Jetzt gehört der Max den Bayern. Er ist Stürmer und schießt Tore. Bayern spielt gegen den VfB. Max schießt den Ball ins Tor. Super, 1:0 für den VfB. Max hat ein Tor geschossen. Für wen? Für den Falschen, den Gegner.

Paulus sagt: Früher gehörtet ihr dem Falschen, dem Teufel. Ihr wart der Sünde verkauft. Aber Jesus hat euch zurück gekauft, ihr wart sehr teuer. Es hat Jesus sein Leben gekostet – teuer erkaufte - ihr gehört nun mit Haut und Haaren Jesus. Jetzt fangt nicht wieder mit dem alten Leben, dem alten Dreck an.

Besonders: Fliehet die Hurerei. Sexuelle Ausschweifung war dort ein Hauptproblem, das man nicht so ernst nahm. Alle schlafen doch mit jedem, das ist doch heute normal. So zu leben ist Gott verhasst. Es macht euch kaputt. Schaut:

V. 16 + 18 lesen,

Jede sexuelle Betätigung außerhalb der Ehe hat böse Auswirkungen. Es macht immun gegen Gott, verroht sexuell und nimmt sich selbst nicht mehr ernst. Emotional und im Unterbewussten geht was vor, was man eigentlich gar nicht wollte. Ach, wir haben uns ja lieb und wollen zusammen bleiben. Die Liebe ist entscheidend. Wir gehen ja beide auch in den Jugendkreis. Viele wünschen sich im Geheimen, man wäre wieder rein.

Da ist noch ein sehr wichtiger Grund, sauber zu leben. Denkt auch an folgendes:

Ihr seid Gottes Tempel

V. 19 – 20 lesen

Der Tempel Gottes war allein für Gott und seinen Dienst gebaut und alle Geräte waren ihm geweiht. Du bist Gott geweiht mit all deinem Sein. Gott hat dich geschaffen, er hat dich teuer erkaufte; dein Leib und Leben gehört Gott. Deshalb alles, was du tust, soll den heiligen und herrlichen Gott groß machen.

Und denkt auch daran: Ihr seid ein Geist mit IHM. V 17

So mein lieber Sekretär, soll ich den neu gemachten John als Missionar aufnehmen? Definitely, würden die Australier sagen.

Hier noch ein paar Bemerkungen als Seelsorger:

Es mag sein, dass du ähnlich wie John gelebt hast. Du bist schmutzig vor Gott.

Du möchtest wieder vor Gott und dir selbst in Ordnung kommen.

Da gibt es gute Nachrichten - Evangelium:

Hör zu was Gott verspricht:

Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel.

Kehr dich zu mir, denn ich erlöse dich. Jes 44, 27

Noch was:

Mir hast du Arbeit gemacht mit deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missetaten. Ich, ich tilge deine Übertretungen um meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht mehr. Jes 43, 24-25

Und:

ER wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und unsere Sünden in die Tiefe des Meeres werfen. Micha 7, 18+19

Bekehre dich. D.h. nach Luther: Bekenne, hasse und lasse deine Sünde. Komm zu Jesus. Wirf dich selbst mit Dreck und Speck Jesus zu Füßen. Lass dich von IHM reinigen, befreien und dir vergeben.

Weißt Du, egal was war, du sollst wieder rein werden, wie eine reine Jungfrau!

Manchmal ist es eine Hilfe wenn du zu einem Seelsorger gehst und ihr beide alles Jesus bringt und er dir im Namen Jesu die Vergebung zuspricht.